



Arkon Shipping zog mit 26 Mitarbeitern in den Neubau ein

Glasfaser-Technik bringt Lichtgeschwindigkeit

Von Inge Meyer

Haren. Wie bei einem richtigen Schiff, steht der Neubau von Arkon Shipping in einem Wassergroben und Besucher, die in das Gewerbegebiet Boschtroffe einbiegen, können schon von weitem erkennen, dass beim Schiffsbau der gläserne Eingang ist und beim Schiffheck eine kreisförmige, bestialische Raffinesse. Das Heck, welches auch Achterschiff genannt wird, verfügt in der ersten Etage über eine Kabinette mit 180 Grad Aussichtsöglichkeit und im zweiten Geschoss befindet sich das Büro von Torsten Westphal, Unternehmer von Arkon Shipping und Bauherr des Neubaus mit maritimer Note.

Wie über eine echte Schiffsbrücke blickt der Besucher den rund 40qm großen Empfang. Große Glasfassaden lassen den Empfang, der bis zur zweiten Etage offen gestaltet, hell und hellreich wirken. Direkt hinter dem Empfang geht es zu den Wirtschaftsräumen, Büro- und Controllingräumen. In dem Großraumbüro sowie im Einzelbüro für die Leitung der Buchhaltung sind alle PC-Arbeitsplätze modern und flexibel gestaltet. Insgesamt verfügt der Neubau über 45 PC-Arbeitsplätze zusammen mit Notebooks.

„Wir haben uns noch vorne orientiert und die Infrastruktur im Neubau so gelegt, dass wir



Torsten Westphal in der ersten Etage des Neubaus.

innerer „upside down“ sind“, erklärt Werner Henkemann, Geschäftspartner von Arkon Shipping. Denn als dritter Betrieb in Haren übertrafpt, kritizierten alle Mitarbeiter bei Arkon Shipping auf Glasfaser-Technik und bestehen nicht aus Kupferdröten. „Mit der Glasfaser-Technik funktioniert alles mit Lichtgeschwindigkeit und der Standort in Harenburg ist von hier aus in einem aktuellen Netzwerk komplett eingebunden“, erklärt der zertifizierte Microsoft-Ingenieur Uwe Jantsch in der zweiten Etage des

Neubaus. In der dritten großen Etage ist die Technik im Serverraum untergebracht und wird bei der Gebäudewartung geht alles vollautomatisch Lichtplanung, Überwachung und Benetzung der Jalousien u. v. m.

Ebenfalls in der zweiten Etage befindet sich die Befrachung von Arkon Shipping, die rund 100 Seeschiffe einregalieren. Die Dienstleister für das Schiffskargewerbe ist seit 1996 in Haren ansässig und fing mit drei Mitarbeitern an. Man arbeitet insgesamt 26 Mitarbeiter im Neubau, darunter drei Auszubildende als Schiffskargelaufmann und zur Bürokauffrau.

Vom Chaletto mit Panoramablick geht es dann auf die Kommandobrücke. Von der kleinen Außenbrücke kann der Besucher auf das Deck des rund 1000qm großen Neubaus in Schiffbau schauen. Ein großer Stützbaum befindet sich im dritten Stockwerk und auch die beiden Photovoltaikanlagen vor dem Neubau, die sich immer

der Sonne nach bewegen, sind gut zu erkennen.

Insgesamt dauerte der Neubau mit vielen beruflichen und technischen Raffinesse und ein Jahr und noch vor Weihnachten zog die Befrachung von Arkon Shipping in den neuen Bürokomplex ein.